

NACHRICHTEN

Botschafter akkreditiert

VADUZ – Gestern überreichten der Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika, Peter R. Coneway, und der Botschafter von Israel, Ilan Elgar, Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein auf Schloss Vaduz ihre Beglaubigungsschreiben. Vor der Überreichung der Beglaubigungsschreiben statten die Botschafter Regierungsrätin Rita Kieber-Beck einen Höflichkeitsbesuch im Regierungsgebäude ab. (pafl)

Neue Weihnachtsbriefmarken



VADUZ – Die drei neuen Erstausgaben der Sondermarken widmen sich neben der traditionellen Weihnachtsausgabe mit dem Thema «Fresken Duxkapelle» den technischen Innovationen aus Liechtenstein und dem Thema «Alte Bauten und Ortsbildschutz». Diese Briefmarken sind seit Anfang dieser Woche am Schalter der Philatelie Liechtenstein in Vaduz und bei allen Poststellen erhältlich. (PD)

Tombolapreise abholen

BALZERS – Die Tombolapreise vom Unterhaltungsabend der Freiwilligen Feuerwehr Balzers können noch bis Ende November unter telefonischer Voranmeldung bei Helmut Nigg, Telefon 384 17 83, abgeholt werden. (PD)

Vortrag über Osteoporose

SCHAAN – Witze über die morschen alten Knochen sind ebenso zahlreich wie geschmacklos. Dabei haben die Betroffenen nichts zu lachen: Eine ungeschickte Bewegung kann schon zu einem Wirbelbruch oder ein banaler Sturz zu einem Schenkelhalsbruch führen. Galt die Osteoporose bisher vor allem als Frauenkrankheit, so sind neuerdings auch immer mehr Männer betroffen. In diesem Vortrag wird erklärt, was Osteoporose bedeutet und wie sie festgestellt werden kann. Anschliessend wird anhand der Ernährungspyramide eine gesunde, osteoporosefreundliche Kost vorgestellt. Zum Schluss ist Platz für Fragen und Antworten. Der Vortrag (Kurs 784) findet am Mittwoch, den 22. November 2006, um 20.15 Uhr im Pfarreizentrum (neben TaK) in Schaan statt. Keine Voranmeldung, Abendkasse. (PD)

ARZT IM DIENST

Notfallnummer Liechtenstein 230 30 30



Spatenstich für 6,6-Millionen-Projekt in Vaduz vorgenommen

VADUZ – Mit dem gestrigen Spatenstich wurde der offizielle Baubeginn zum Neubau des Regenbeckens und Pumpwerks Haberfeld vorgenommen. Das Projekt umfasst auch die Zu- und Ablaufkanäle zum Regenbecken, die Wasserleitung, eine Reserverohranlage, die Revitalisierung des letzten Teilabschnitts Giessen, von der Lettstrasse bis zum Naturpark Haberfeld, sowie den Neubau der Fussgängerbrücke Haberfeld über den Giessen. Für die Realisierung des in zwei Teilprojekte aufgeteilten Baus hat der Gemeinderat am 29. August 2006 einen Kredit über 6,6 Millionen Franken gesprochen. Gemäss dem generellen Entwässerungsplan (GEP) von 1995 sind fünf Regenbecken vorgesehen, vier davon sind bereits realisiert worden. (PD)

Sr. Karolina Brandl ASC, Kloster St. Elisabeth †

«Kämpfe – ringe – und dann singe!» Das war Sr. Karolinas Lebensmotto.

Gott hat unsere Sr. Karolina Brandl am 24. Oktober 2006 nach kurzer schwerer Krankheit in die ewige Heimat gerufen.



Sie wurde am 31. August 1934 in München geboren und auf den Namen Augusta getauft. Nach einer sehr traurigen Kindheit in der Familie und im Kinderheim während des Zweiten Weltkrieges folgte sie auf Arbeitssuche ihrer Schwester Fini nach Liechtenstein. Die ASC von Schaan lernte sie kennen bei der grossen Tombola zugunsten des neuen Schulhauses, bei der sie kräftig mithalf. Anschliessend bat sie um Aufnahme und bekam bei der Einkleidung 1957 den Namen Sr. Karolina. Die ewige Profess legte sie am 8. September 1964 ab.

Sr. Karolina hätte sehr gern Musik studiert; denn sie hatte ein ausserordentlich sicheres Musikgehör und eine ebenso ungewöhnlich schöne tiefe Stimme, die ihr viel Bewunderung einbrachte. Weil sie aber körperlich sehr kräftig war, bestimmte sie die Provinzleitung für die Arbeit im grossen Klostergarten.

Zur Gartenarbeit gehörte auch der Schwesternfriedhof, den Sr. Karolina mit grosser Sorgfalt pflegte. Im Garten und auf dem Friedhof lernte sie sehr viele Menschen kennen und lieben. Über 40 Jahre hat sie durch ihren Gesang Gottesdien-

ste und Gemeinschaftsfeste im Provinzhaus verschönert. Als während des Balkankrieges muslimische Flüchtlinge im Schaaner Kloster jahrelang Unterkunft fanden, lernte sie sogar etwas Kroatisch.

Sr. Karolina war impulsiv und auf Grund ihrer frühkindlichen Verletzungen reagierte sie nicht selten negativ, was ihr aber gleich leid tat. «Ich ging nie schlafen, ohne mich zuvor bei Sr. Beatrix entschuldigt zu haben, wenn wir untertags verschiedener Meinung waren.» Die beiden haben fast 40 Jahre vorbildlich den Klostergarten bebaut. Sr. Karolina litt immer unter grosser Angst, welche sicher auch in der Kindheit ihre Wurzeln hatte. Dennoch bewahrte sie ihr Leben lang einen goldenen Humor.

Als ihre Kräfte nicht mehr für den Garten reichten, half sie in der Küche. 2003 ernannte sie die Provinzleitung zur Lokalleiterin des Betagtenheimes in Röthenbach, wo Laien und ASC im gleichen Haus leben. Beim Unterscheidungsprozess nannte Sr. Karolina sehr ehrlich ihre Bedenken, aber auch ihre Stärken und Hoffnungen: «Ich kann etwas ganz Neues anfangen und das Loslassen und Gehorsam üben – so gibt es für mich eine neue Chance ... Wenn Gott mein Ja will, wird er mir sicher mit seiner Gnade beistehen ...» Dazu hat ihr auch ihr geistlicher Begleiter geholfen mit der Aufforderung: «Sr. Karolina, du kannst es, sag ja!» Im Betagtenheim liess Sr. Karolina vor allem ihr gutes Herz walten und machte mit ihrem Humor viele glücklich.

Ihren 72. Geburtstag haben Schwestern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Heimbewohner so feierlich gestaltet, dass sie sagte:

«Man könnte meinen, ich hätte einen «Runden»»; Ahnte sie, dass es ihr letzter Geburtstag auf Erden war?

Als Sr. Karolina schon wusste, dass sie bösartigen Krebs hatte, nahm sie sich fest vor, ihren guten Humor zu bewahren – aus Liebe zu ihrer Umgebung. Sie reiste noch einmal zu ihrer Liebblingsschwester in die Schweiz, bei der sie meist ihre Ferien verbracht hatte. Ihre grösste Freude dabei war, dass sie Fini jedes Jahr ins Konzert mitnahm, denn sie liebte die Musik leidenschaftlich.

Nach der Operation bat sie ums Gebet, «nicht dass ich gesund werde, sondern dass ich es gut tragen kann». Ihr Zustand verschlimmerte sich sehr rasch. Ihre Lieblings-CD nahm sie ins Krankenhaus mit, um leise Musik zu hören. Die Schwestern besuchten sie fleissig und die letzte Nacht wachte eine Schwester bei ihr.

Jetzt ist das Kämpfen und Ringen vorbei und Sr. Karolina darf für immer Gottes Lob singen.

Der Herr gebe Sr. Brandl die ewige Ruhe!

TODESANZEIGE

*Im Stillen hast Du viel gelitten,
geliebter Vater, treues Herz.
Doch ausgerungen, ausgekämpft
ist nun der letzte Schmerz.
Dir möge Gott im Himmel lohnen,
was Du getan zu unserem Wohl.
Wir hoffen auf ein Wiedersehen,
weil es gibt ein Auferstehen,
Ruhe in Frieden!*



Ein Leben voller Liebe und Sorge um uns ist vollendet. Der Herr über Leben und Tod erlöste unseren herzensguten und treubesorgten Papa, Neni, Schwiegervater und Schwager

Christian Koch sen.

2. Januar 1931 – 19. November 2006

Er starb nach kurzer schwerer Krankheit, jedoch völlig unerwartet im 76. Lebensjahr.

Wir bitten, ihm ein ehrendes Andenken zu bewahren und seiner im Gebete zu gedenken.

Triesen, Triesenberg, den 19. November 2006

In tiefer Trauer:

Andreas und Delia Koch-Banzer
mit Carina und Mike

Christian Koch

René Koch

mit Kevin, Alena und Svenja

Eleonora und Oswald Nägele-Koch

mit Fabian und Sarah

Manuela Koch-Tschirky

Werner Risch, Schwager

Anverwandte, Freunde und Bekannte

Wir gedenken des lieben Verstorbenen am Mittwoch, den 22. November 2006, im Rosenkranz und am Donnerstag, den 23. November 2006, in der Abendmesse, jeweils um 19.00 Uhr.

Der Trauergottesdienst mit anschliessender Verabschiedung findet am Freitag, den 24. November 2006, um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche Triesen statt.

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

TODESANZEIGE

Es ist so schwer, wenn sich des Vaters Augen schliessen,
zwei Hände ruhn, die stets so treu geschafft,
wenn auch die Tränen heimlich fliessen,
bleibt uns der Trost: Gott hat es wohl gemacht.



Dankbar für alle Liebe und Güte, die wir empfangen durften, nehmen wir Abschied von unserem geliebten Lebenspartner, Vater, Neni, Schwiegervater, Onkel, Götti, Schwager und Freund

Hans Feger

* 22. 4. 1933 – † 20. 11. 2006

Versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, ist er friedlich eingeschlafen.

Triesen, Ruggell, Tessin, Luzern, 20. November 2006

Oehri Herlinde mit Familie, Lebenspartnerin

Feger Markus

Dutler-Feger Carmen und Hansjörg

mit Haiko und Patrick

Chudy-Feger Isabell und Erich

Arnold-Feger Margrith und Franz, Schwester

Anverwandte und Freunde

Der liebe Verstorbene ist in der Friedhofskapelle in Triesen aufgebahrt.

Wir beten am Dienstag, 21. November 2006 um 19.00 Uhr in der Marienkapelle in Triesen und am Mittwoch 22. November 2006 um 19.00 Uhr den Rosenkranz in der Pfarrkirche Triesen.

Der Trauergottesdienst findet am 23. November 2006 um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche in Triesen statt.

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden bitten wir die Krebshilfe Liechtenstein (Konto LLB 239.322.11) zu unterstützen.

TODESANZEIGE

Traurig nehmen wir Abschied von unserem geschätzten ehemaligen Mitarbeiter und Kollegen

Christian Koch

2. Januar 1931 – 19. November 2006

Christian Koch trat im Juli 1979 in die Liechtensteinische Landesbank ein. Nach einem Einsatz in der Abteilung Zahlungsverkehr wurde ihm 1983 die Leitung der Abteilung Bankkontrolle übertragen. Diese Aufgabe nahm er bis zu seiner Pensionierung Ende Dezember 1995 umsichtig wahr.

Wir werden Christian Koch als verantwortungsbewussten Mitarbeiter und zuvorkommenden Menschen in guter Erinnerung behalten.

Seinen Kindern und allen Angehörigen versichern wir unser Mitgefühl und unsere herzliche Anteilnahme.

Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeitende der Liechtensteinischen Landesbank AG